

„Streitschlichter-Ausbildungsfahrt“ 2020

24.-25.01.2020

Zusammen mit 18 Achtklässlern, 4 bereits ausgebildeten Streitschlichtern der Stufe 9, außerdem Frau Bruns, Frau Holbe und Frau Kreuser haben wir uns am Freitag, 24. Januar 2020 auf den Weg gemacht, um die **Grundlagen des konstruktiven Streitgesprächs** zu erlernen.

Alle Teilnehmer waren pünktlich – ganz im Gegensatz zu unserem Zug, sodass unsere Fahrt mit etwas Verspätung startete. Diese Zeit war aber dank des Bahnhofcafés nicht sonderlich schwer zu überbrücken. Nachdem wir uns für die Fahrt „gestärkt“ hatten, ging es wieder zum Gleis. Als wir dort ankamen, entdeckten Frau Bruns und Frau Holbe eine bis hierhin für nicht funktionabel erklärte Zugverbindung. Diese machte es uns möglich, sogar noch vor der erst angepeilten Zeit anzukommen. So waren wir bereits um 12:30 in unserer Unterkunft – der **Waldjugendherberge Windeck-Rosbach**. Wir bezogen unsere 2- bis 4-Bett Zimmer und starteten anschließend mit dem eigentlichen Thema dieser zwei Tage.

Nach dem Mittagessen, begannen wir mit dem **ersten Teil der Ausbildung**: Einer Einheit zum **Spiegeln**, also einem objektiven Widerspiegeln und Wiederholen des Streitgeschehens.

Der **zweite Thementeil** unserer Ausbildung folgte nach einer kleinen Süßigkeiten- und Auspower-Pause. Der erste Teil des Streitgesprächs, oder auch die **Einleitung**. Die Streitpartner werden hierbei begrüßt, stellen sich den Schlichtern vor, Gesprächsregeln und Allparteilichkeit werden erklärt, eine generelle Freiwilligkeit der Anwesenheit wird abgefragt und grundlegende Fragen werden durch die Schlichter beantwortet.

Anschließend aßen wir zu Abend. Alle Schüler waren schnell fertig und so konnte – abermals nach einer kleinen Pause auf den Zimmern – der **dritte Part der Ausbildung zu Streitschlichtern** mit nur wenig Verspätung starten: In diesem ging es um den zweiten Teil eines Gesprächs mit Streitenden: Der **Problemdarstellung** oder **Problemerkennung**. Die Streitenden erklären in dieser Phase den Konflikt aus ihrer eigenen Sicht, schildern ihre Gefühle in der Situation, erkennen ihre eigenen Anteile am Konflikt und sprechen diese aus, versetzen sich in den „Streitgegner“ hinein und bekommen von den schlichtenden Schülern eine Rückmeldung zu dem gesagten.

Der Tag wurde mit einem Spielabend abgeschlossen, bei dem die Schüler – jeweils in Dreiergruppen – der Gruppe Vorstellungsspiele erklärten, wie sie bei ihrer ersten Aufgabe als Streitschlichter gespielt werden können: Dem „Check-In Day“ und generell dem Klassenpatenamts für die neu an unsere Schule kommenden Fünftklässler. Nach Abschluss dieses Abends ging es ins Zimmer, wo alle Schüler noch während der Nachtruhe zusammensaßen – zumindest bis Frau Holbe die Zimmerruhe ausriefen und alle in ihre eigenen Zimmer verschwanden.

Am nächsten Morgen wurden schon ab 7:30 Uhr die Zimmer geräumt und grob gefegt, damit das für 8:30 Uhr angesetzte Frühstück auch pünktlich starten kann – dieser Vorsatz wurde aber leider nicht erreicht, sodass wir sehr schnell frühstücken mussten und nicht mehr sonderlich viel Zeit für den **letzten für diese Fahrt angesetzten Themenblock** hatten.

Dieser beschäftigt sich mit dem dritten Schritt einer Schlichtung, der **Problemlösung**. Es werden Lösungsmöglichkeiten überlegt und aufgeschrieben, anschließend werden die Vorschläge vorgelesen, bewertet und ausgewählt und man einigt sich auf eine gemeinsame Lösung.

Dann ging es zum Bahnhof, wo wir – wenn auch mit ein bisschen rennen – unseren geplanten Zug betreten konnten. So kamen wir pünktlich am Beueler Bahnhof an.

Insgesamt war es eine rundum gelungene Fahrt mit vielen interessanten, lehrreichen und anregenden Workshops, Rollenspielen und Spielen zwischendurch.

An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN an Frau Bruns, Frau Holbe und Frau Kreuser für diese tolle Fahrt, die Planung und das große Engagement, das diese Fahrt möglich und zu einem tollen Erlebnis macht.

Justus C., 8b